

TIPPS & TERMINE

Info-Tag für Existenzgründer im Landratsamt Traunstein

Traunstein (ede). Gründer und Jungunternehmer können sich am Samstag, 4. Dezember, von 9 bis 15 Uhr im Großen Sitzungssaal des Traunsteiner Landratsamts über nahezu alle Fragen von Betriebsgründung und -führung informieren. An Informationsständen stehen Experten von IHK, Handwerkskammer, Agentur für Arbeit, Steuerberater und Kreditinstitute Rede und Antwort. In Vorträgen geht es um Rechtsformen und steuerliche Auswirkungen, Unternehmenskonzept, rechtliche Besonderheiten im Handwerk, Finanzierungshilfen, Kreditverhandlungen, Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit und Kundenbindung. Angeboten wird dieser Service von der IHK für München und Oberbayern, der Handwerkskammer und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Traunstein. Informationen im Internet: www.landkreis-traunstein.de (Stichwort: Aktionstag für Existenzgründer).

Sprechtag der Aktiv-Senioren für Gründer und Unternehmer

Mühlendorf (ede). Die Aktivsenioren bieten am Dienstag, 21. Dezember, für Existenz-Gründer und Unternehmer einen Sprechtag im Landratsamt Mühlendorf, Zimmer 329 von 9 bis 12 Uhr, an. Die Erstberatung ist kostenlos. Vorherige Anmeldung ☎ 08651/699 399.

Seminarthema: Aktuelles Steuerrecht zum Jahresende

Altötting/Mühlendorf (ede). Der Arbeitskreis „Stärkung des Mittelstandes“ für die Landkreise Altötting und Mühlendorf trifft sich am Dienstag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr zum letzten Seminar in diesem Jahr. Thema: Aktuelles Steuerrecht zum Jahresende. Die Referenten stellt die Kanzlei Maximilian Reichert und Kollegen. Seminarort: Hotel „Altöttinger Tor“ in Mühlendorf.

Vortrag: Neue Löt-Technologie für den Dünnblechbereich

Altötting (ede). Der Verband der deutschen Schweißtechnik bietet am Donnerstag, 9. Dezember, ab 19.30 Uhr in der Berufsschule in der Neuöttinger Straße 64 c einen Vortrag zum Thema „MIG Löten, eine neue Löt-Technologie für den Dünnblechbereich“. Referent ist Michael Eberhard von der Fronius Deutschland GmbH.

Schulaktion der Energie-Initiative Inn-Salzach

Pionier-Wettbewerb für alle Schulen im Raum Inn-Salzach – Ziel: Sensibilisierung für alle Aspekte von Energie

Mühlendorf (ede). Mit der Ausstellung „Bausteine für die zukünftige Energieversorgung“ erfolgte heuer im Sommer der Startschuss zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen sorgsam Umgang mit Energie und für neue Formen der Energieerzeugung und ressourcenschonenden Nutzung. Mit einem Schulwettbewerb geht die Initiative in eine neue Phase. Jetzt war Auftakt im Ruperti-Gymnasium in Mühlendorf.



Auftakt im Ruperti-Gymnasium in Mühlendorf, im Bild von links mit Gymnasiasten: EuRegio-Geschäftsführer Jochen Englmeier, Reinhard Frauscher (Vorstandsmitglied Raiffeisenbank), Georg Huber, (Landrat Mühlendorf), Konrad Reger (Oberstudiendirektor Ruperti-Gymnasium), Gunter Strebler (Energieberatung Inn/Salzach) und Dr. Christian Mikulla (Bayerisches Umweltministerium) (Foto: ede)

„Über die Schulen wollen wir noch mehr die Eltern, aber auch Kommunen und Unternehmen im Raum Inn-Salzach erreichen“, sagt EuRegio-Geschäftsführer und Initiator Jochen Englmeier. Zur Teilnahme an dem Wettbewerb sind eingeladen: Schulen jeden Typs, von der Grundschule bis zu Berufsschule und Gymnasium – nicht nur in den Landkreisen Altötting und Mühlendorf, sondern auch im Inntal des Nachbarkreises Rottal- Inn und

im Bezirk Braunau in Oberösterreich.

Partner in der Umsetzung des Wettbewerbs sind die „Raiffeisen-Volksbanken in den Landkreisen Altötting-Mühlendorf“. „Wir haben eine enorme Erfahrung in der Organisation von Wettbewerben an Schulen“, sagte zum Auftakt Vorstandsmitglied Reinhard Frauscher. Bis zu 11 000 Arbeiten werden zu den traditionellen Malwettbewerben eingereicht und bewertet. „Dennoch“, der aktuel-

le Wettbewerb ist in seiner thematischen Ausrichtung absolutes Neuland.

Den Schulen und Schülern, die sich beteiligen, ist es freigestellt, wie sie sich dem Thema Energie nähern: Der Wettbewerb ist offen für alle Betrachtungsweisen. Allerdings hoffen die Organisatoren, dass die Thematik nicht nur künstlerisch, sondern auch unter technischen und unter ökonomischen Gesichtspunkten betrachtet wird.

Interessante Fragen sind zum Beispiel: Wie lässt sich der Energieverbrauch in einer Schule oder in einem Betrieb, aber auch in einem privaten Haus darstellen und ökonomisch optimieren? Gibt es technische Alternativen, die sich anbieten? Wo verbirgt sich Einsparpotenzial? Dem Forscherdrang der Schüler sind keine Grenzen gesetzt.

Im Detail noch offen sind die Preise, die es im Wettbewerb zu gewinnen gibt. „In jeden Fall

werden sie attraktiv sein“, verspricht Reinhard Frauscher. Bis zur konkreten Auswahl der Preise soll die erste Phase des Wettbewerbs abgewartet werden. Bis Ende Februar sollen die ersten Ideenskizzen eingereicht werden. Im Januar gibt es die detaillierten Teilnahmebedingungen für die Schulen. Eine Vorinformation ist bereits erfolgt. Für Pfingsten ist Abgabetermin für die Arbeiten vorgesehen; im Juli soll Preisverleihung sein. Außerdem gibt es eine Verlosung für alle Teilnehmer am Wettbewerb.

Außer der Aussicht auf Preise bietet der Wettbewerb zum Thema „Bausteine für die zukünftige Energieversorgung“ mit den Schwerpunkten „intelligente Energienutzung“, „regenerative Energien und nachwachsende Rohstoffe“ sowie „Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“ auch die Chance auf erstklassige Industriekontakte und fachliche Partnerschaft in der Ausarbeitung von Facharbeitsthemen. Kontakt im Internet: Jochen Englmeier: www.inn-salzach-euregio.de

Erste Hürde für Borealis Erweiterung genommen

Landratsamt stellt Weichen für einen positiven Aufstellungsbeschluss und rechnet mit keinen Einwänden

Altötting/Burghausen (ede). „Eine erste Hürde für die geplante Erweiterung bei Borealis ist genommen“, informiert jetzt das Landratsamt Altötting. Wie von *Heimatwirtschaft* berichtet hat der Spezialkonzern für Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE) ein Ausbau-Projekt in Burghausen mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro in Aussicht gestellt.

Landrat Erwin Schneider hat sich inzwischen an den Regionalen Planungsverband Südostoberbayern gewandt und beantragt, das für die Borealis-Er-

weiterung benötigte Grundstück aus dem wasserwirtschaftlichen Vorranggebiet auszugrenzen.

Der Planungsverband habe

jetzt „einen positiven Aufstellungsbeschluss in die richtige Richtung gefasst“, informiert das Landratsamt. Noch vor Weihnachten gehe der Vorschlag des Wasserwirtschaftsamtes für die neue Abgrenzung des wasserwirtschaftlichen Vorranggebietes zu Anhörung an die angrenzenden Gemeinden und betroffenen Stellen.

Mit Einwendungen sei für eine solche Investition nicht zu

rechnen, da jeder wisse, wie wichtig ein weiterer Ausbau des Standortes in Burghausen ist, erklärt das Landratsamt. So werde die Rechtskraft der Änderung in wenigen Monaten in Kraft treten.

Zwischenzeitlich könne der Flächennutzungsplan geändert werden, um so im Wettbewerb der Standorte (in Frage kommt noch Antwerpen) die Nase vorne zu haben.

Neue Brücke für mehr Verkehr

Freilassing (ede). Die neue Saalachbrücke zwischen Salzburg und Freilassing mit einem Investitionsvolumen von rund 5 Mio. Euro wird heute offiziell eingeweiht. Bereits seit Pfingsten ist die vierspurige Brücke als eine der wichtigsten Verbindungen im Wirtschaftsraum Südostbayern und Salzburg mit einer täglichen Frequenz von rund 20 000 Fahrzeugen in Betrieb.

ANZEIGE

Bis 20 Uhr geöffnet!

weko
Fühlen Sie sich wie zu Hause.

Nur heute in Pfarrkirchen - **WEKO-Preishämmer!**

**NUR SOLANGE VORRAT REICHT!!!
Wenn weg, dann weg!!!**

0593163-00 Funktionssofa, 3-sitzig, ausklappbar, 2 Rückenkissen, Holzfüße, Sitz mit Federkern. **99.-**

0954078-02 Deckenfluter, Mattsilber, Höhe ca. 178 cm, E27/100 Watt. **7.95**

1068060-00 Gläser-Set, bestehend aus: je 6 Cocktailbecher, Whiskeybecher und Longdrinkbecher. **3.95**

weko
Fühlen Sie sich wie zu Hause.

Pfarrkirchen • Direkt an der B388 • Ausst. Zentrum
Telefon: 08561/900-0 • Mo.-R. 9.30-19 • Sa. 9-20 Uhr
www.weko.com • e-mail: info@weko.com

Holz & Metall: Messe auf kleinstem Raum

Zwei Meister unterschiedlicher Branchen stellen gemeinsam Handwerksleistung vor

Altötting (ede). Neue Wege in der Präsentation ihres Handwerks und der fachlichen Kompetenz beschreiben die beiden Winhöringer Meisterbetriebe in Holz und Metall, Sigrüner (Schreinerei) und Pöllner (Kunstschmiede), mit einer gemeinsamen Ausstellung eines Querschnitts von Schreiner- und Kunstschmiedearbeiten in der Trostberger Straße in der Kreisstadt Altötting.

Heute, Samstag, sind von 10 bis 20 Uhr Schreinermeister Klaus Sigrüner und Kunstschmiedemeister Christian Pöllner persönlich im Ausstellungsraum und stehen für Fragen zu ihrem



Schmiedemeister Christian Pöllner (links) und Schreinermeister Klaus Sigrüner (rechts) stellen in der Trostberger Straße in Altötting das Zusammenspiel von Holz und Metall in der Gestaltung von Räumen vor. (Foto: Deubelli)

Handwerk Rede und Antwort. Beide Betriebe sind seit

Jahren beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege als Experten gelistet.

Zu gemeinsamen Projekten zählen bisher aber nicht nur Restaurierungsarbeiten, zum Beispiel an der Bar des berühmten Salzburger Kaffeehauses Bazar, sondern auch die Neugestaltung von Inneneinrichtungen von Profan- und Sakralräumen.

Mit ihrer gemeinsamen Ausstellung mit Arbeiten in Holz und in Metall, klassisch und modern, wollen sie die Bandbreite und Gestaltungsvielfalt des Holz- und Metallhandwerks auch außerhalb von Werkstatt und Baustellen zeigen und vor allem betriebs- und branchenübergreifend demonstrieren, wie ein Handwerk das andere ergänzen kann, um Material und Raum zu gestalten.

Konjunktur: Silberstreif zum Jahresende?

Ostbayerns Manager bewerten wirtschaftliche Situation besser als vor vier Wochen

Passau (hw/si). Das Jahr 2004 wird in Ostbayern wirtschaftlich insgesamt besser verlaufen als 2003 – wenn auch für viele Firmen nur geringfügig. Davon geht die Mehrzahl der 14 Manager und -Unternehmer großer ostbayerischer Firmen aus, die die *Passauer Neue Presse* monatlich für das PNP-Konjunkturbarometer befragt. Zum Jahresausgang schätzen die meisten der Wirtschaftsführer die aktuelle Lage etwas besser ein als vor vier Wochen.

Zum letzten Mal hatte es in der Beurteilung der derzeitigen wirtschaftlichen Situation von August auf September eine Verbesserung gegeben. Für Dezember bewerteten die 14 befragten Führungskräfte die **aktuelle Stimmung** mit der gemittelten Note 3,50. Im Vormonat hatte der Wert 3,57 betragen (bewertet wird nach dem Schulnotensystem: 1 = sehr gut, 6 = ungenügend).

Die Dezember-Einschätzung für die **kurzfristige Aussicht**, also die konjunk-

turelle Entwicklung in den nächsten drei Monaten, entspricht mit 3,53 in etwa genauso dem November-Wert (3,50) wie die für die **langfristige Erwartung**, die mit 3,39 benotet wurde (November: 3,38).

Eine kleine Besserung gab es auch bei der **Entwicklung des Arbeitsmarktes**. Nur noch vier der 14 Befragten (im Vormonat fünf) gingen davon aus, dass der Personalabbau in den Firmen immer noch nicht abgeschlossen ist. Neun meinten, der

Personalstand werde überwiegend stabil gehalten, und ein Manager teilte mit, er beobachte, dass allmählich auch wieder Einstellungen erfolgten. Ob dies aber bereits ein leichter Silberstreif für eine sich insgesamt nachhaltig aufhellende Konjunktur ist, darüber herrschte Uneinigkeit. Zumindest eine Verschlechterung wird derzeit für die nächsten zwölf Monate von keinem der Befragten mehr erwartet.

Auf die Frage nach der wirtschaftlichen Entwicklung im Gesamtjahr 2004 antworteten 13 Manager und Unternehmer. Sieben von ihnen meinten, das Jahr sei für ihr Unternehmen besser verlaufen als 2003. Doch überwiegend hieß es, die Erholung sei nur geringfügig ausgefallen. Sechs Führungskräfte stellten jedoch

auch fest, im Gegensatz zur Politik hätten sie aber bereits vor einem Jahr keine allzu großen Erwartungen auf einen tief greifenden Aufschwung 2004 gehabt.

Vier der Befragten teilten mit, die Lage sei 2004 zu 2003 gleich geblieben, und zwei sprachen von einem für ihr Unternehmen sogar schlechteren Jahr. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung 2004 für ganz Ostbayern meinten jedoch nur drei, dass diese besser als 2003 verlaufen sei; acht machten eine Stagnation und zwei eine Lageverschlechterung aus.

In Sachen Umsatz- und Ergebnis-Entwicklung gaben acht Firmenchefs an, sie würden für 2004 eine Umsatzsteigerung erwarten, aber nur sechs, dass sich auch die Gewinnsituation in ihrer Firma wohl verbessere.